

## Guiding 09.05.2019

Irene hat bereits einige Erfahrungen im Forellenfischen mit der Zapfenmontage. Nun möchte sie ihr Wissen und ihr Können mit Spinnfischen erweitern. Ein Guiding am Forellensee in Lungern, ist genau der richtige Ort. Irene hat bis jetzt vor allem vom Ufer aus geangelt. Mit Guide Dominique geht es deshalb am Donnerstagmorgen auf den See. Ausgerüstet mit dem Echolot werden zuerst die besten Fischplätze gesucht. Bald sind die ersten Fische gefunden und die Fischerei kann beginnen.

Um das bestehende Wissen nochmals aufzufrischen, werden erst zwei Posen-Montagen ausgelegt. Kaum im Wasser, verschwindet die Pose im türkisblauen See. Ein sauberer Anschlag für das Anhaken des Fisches, gefolgt von einem kurzen Drill mit einigen Luftakrobatik-Einlagen des Fisches und die Forelle liegt im Feumer. Was für ein Petri Heil! BRAVO! Bald entscheidet sich Irene für die Spinnrute, um einige Tipps und Tricks vom Profi zu erfahren. Ausgewählt wird ein Stucki Flectolite in rosa.

Dominique zeigt, wie der Köder richtig im Wasser geführt wird. Es dauert nicht lange bis der erste Biss Tatsache wird. Leider löst sich der angehakte Fisch von der Angel. Später wird der nächste Köder ausprobiert. Mit dem X-Rap von Rapala erklärt Guide Dominique das Fischen mit dem Hardbait und demonstriert die Twitch-Technik. Beim zweiten Wurf passiert es. Ein intensiver Biss und kurze Zeit später wird der zweite Fisch gelandet. Da die Forellen auf Kunstköder nicht mehr reagieren, werden wieder zwei Posen mit Bienenmaden am Haken im See platziert. So können weitere Fische gelandet werden.

Kurz vor der Rückfahrt zum Bootssteg versucht Irene das Fischerglück noch einmal mit dem Kunstköder. Und siehe da, beim dritten Wurf kann Irene eine Regenbogenforelle landen.

Mit dem neuen Wissen, mit den neu erlernten Techniken und einem breiten Lächeln fahren Dominique und Irene zufrieden zum Bootssteg zurück.